

Liebe Freunde der Feldlerchen,

mittlerweile habe ich es geschafft die Auswertung digital festzuhalten.

Im Anhang findet ihr nun das Ergebnis der Reviere aller Vogelarten, die wir erfassen konnten. Die Aufzeichnung beinhaltet nicht nur die Brutvögel, sondern auch Durchzügler und seltene/besondere Beobachtungen auf dem Flugplatz. Es zeigt sich ein leicht negativer Trend bei den Feldlerchen. Die Goldammer hat jedoch gut zugelegt und der Neuntöter fühlt sich auch wohl in den Hecken am Rande des Flugplatzes, die möglichst erhalten bleiben sollten. Außerdem gab es dieses Jahr zwei Mal Sichtungen von Steinschmätzern, einer von Aussterben bedrohten Art die zu den Fliegenschnäpperverwandten gehört (in der Gruppe wo auch Nachtigall, Schwarzkehlchen und Hausrotschwanz drin sind). Es zeigte sich ebenso, dass die Dichte der Vegetation und die zu grob freigemähten Wiesenflächen wenig Brutmöglichkeiten ergeben. An einigen Stellen sind schon gute Ansätze für dichteres und höheres Gras vorhanden (vor allem im nordwestlichen Teil des Platzes, jedoch noch zu wenige. Auch ist aufgefallen, dass einige kleine Bäumchen auf dem Platz größer werden, die bei Bodenbrütern, wie der Feldlerchen eher negative Folgen haben. Das heißt, dass wenn diese noch größere werden sich Beutegreifer wie Krähen, Turmfalken und Sperber diese Bäumchen als Sitzwarte und Schauplatz aussuchen und sich dort draufsetzen und so sich noch schneller die Feldlerchen schnappen können. Diesen Aufwuchs sollte man unterbinden. Für die Zukunft sollten wir also alles daran setzen die Bäume zu entfernen und einige Teil-Flächen ein Jahr mal gar nicht zu mähen um die Dichtigkeit besser erhalten zu können und die Attraktivität der Teilflächen für die Feldlerchen zu erhöhen. Gut sind auch die Landebahnen. Diese werden von den Feldlerchen bevorzugt zur Nahrungssuche aufgesucht.

## Bestandserfassung 2022 Pinnow Segelflugplatz und angrenzende Umgebung

Vogelart	Revier(e)	Sonstiges
Kormoran	/	Überflug/Durchzug
Graureiher	/	Überflug/Durchzug
Höckerschwan	/	Überflug/Durchzug
Rohrweihe	/	Nahrungssuche
Sperber	/	Nahrungssuche
Mäusebussard	/	Nahrungssuche
Fischadler	0-1	Nahrungssuche; mögliches angrenzendes Revier an Flugplatz
Turmfalke	/	Nahrungssuche
Ringeltaube	1 mögliches Revier	/
Kuckuck	1 (Männchenrevier)	/
Schwarzspecht	1 mögliches Revier	/
Buntspecht	1	/
Heidelerche	mind. 3	/
<b>Feldlerche</b>	<b>9</b>	<b>/</b>
Rauchschwalbe	1 mögliches Revier	/
Mehlschwalben	4	Nester befinden sich am Haus
Baumpieper	2	/
Wiesenpieper	/	Durchzug, noch rufend im Mai
Bachstelze	1	/
Rotkehlchen	1	/
Nachtigall	1	/
Hausrotschwanz	1	/
Gartenrotschwanz	mind. 1	/
Steinschmätzer	/	Durchzug/Rast (Maxwert: 4 Individuen gleichzeitig)
Amsel	2	/
Singdrossel	3	/
Klappergrasmücke	2	/
Dorngrasmücke	2	/
Mönchsgrasmücke	2	/
Waldlaubsänger	1	/
Zilpzalp	3	/
Fitis	3	/
Haubenmeise	1 mögliches Revier	/
Tannenmeise	1 mögliches Revier	/
Kohlmeise	mind. 1	/
Pirol	1	/
Neuntöter	1	/
Eichelhäher	1	/
Dohle	/	Nahrungssuche/Durchzug
Rabenkrähe	/	Nahrungssuche
Kolkrabe	/	Nahrungssuche
Star	1	auch Nahrungssuche; Nest am Haus
Hausperling	3-4	am Haus
Feldsperling	/	Nahrungssuche/Rast/Durchzug
Buchfink	2	/
Grünfink	/	Rast/Durchzug/Überflug/Nahrungssuche
Stieglitz	1	/

Bluthänfling	1	/
Fichtenkreuzschnabel	/	Einmalig Trupp von 10 Individuen am 11.05. verzeichnet
Goldammer	5	/

### Zusammenfassung 2021 und 2022

Bei der Kartierung konnten 2021 12 Revierpaare der Feldlerche festgestellt werden. 2022 war ein gewisser Verlust auf nur noch 9 Revierpaare erkennbar. Neben der Erfassung der Feldlerchen wurden auch alle anderen Vögel im nahen Umfeld des Platzes erfasst. Dabei konnten 2021 31 Brutvogelarten sowie 16 Rast- bzw. Nahrungsgäste und 2022 34 Brutvogelarten sowie 15 Rast- bzw. Nahrungsgäste festgestellt werden.